

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Dambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 295.

Dienstag, 17. Dezember 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1913 betreffend. Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Verordnung vom 22. November 1888 werden alle sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1893 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reichs sind.

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbörse gestellt, und
c) sich zwar gekellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, durchaus angefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1913 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierung-Stammrolle im Rathaus, Zimmer Nr. 51 (2. Stock) vor mittags von 12 bis 1 Uhr anzumelden, und zwar:

I. die 1891 und früher geborenen Militärflichtigen:

Donnerstag,	den 2. Januar 1913 mit den Buchstaben A—E
Freitag,	" 8. " F—K
Samstag,	" 4. " L—O
Sonntag,	" 8. " P—S
Montag,	" 7. " T—Z

II. Die 1892 geborenen Militärflichtigen:

Mittwoch,	den 8. Januar 1913 mit den Buchstaben A—D
Donnerstag,	" 9. " E—H
Freitag,	" 10. " J—M
Samstag,	" 11. " N—R
Sonntag,	" 12. " S—U
Montag,	" 14. " V—Z

III. Die 1893 geborenen Militärflichtigen:

Mittwoch,	den 16. Januar 1913 mit dem Buchstaben B
-----------	--

Donnerstag,	" 16. " den A, C, D
Freitag,	" 17. " E, F
Samstag,	" 18. " G, J
Sonntag,	" 20. " H
Montag,	" 21. " K
Mittwoch,	" 22. " L
Donnerstag,	" 23. " M
Freitag,	" 24. " N, O
Samstag,	" 25. " P, Q
Sonntag,	" 26. " R
Mittwoch,	" 27. " S
Donnerstag,	" 28. " T, U
Freitag,	" 29. " V, Z
Samstag,	" 30. " W, X, Y, Z

Die hier nicht geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtschein und die zurückerstellten Militärflichtigen ihre Vorsungsscheine vorzulegen. Die erwerblichen Geburtschein werden von den Büchern der Militärregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei abgekellt. Die hier geborenen Militärflichtigen bedürfen eines Geburtschein für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärflichtigen, welche hier geboren oder domizilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Wohnsitz zeitig abwesend sind (außer der Reise begründet),

feste Handlungsgeschäften, auf See befindliche Seelente usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brot- und Fabrikherren der selben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärflichtige Dienstboten, sowie Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdienster, Handwerks-Gesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Jünglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gesetzlichpflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärflichtige, welche im Besitz des Berechtigungsschweines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Berechtigungsschweines zum Seefahrermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Civilvorstand der Erziehungskommission, Herrn Polizeipräsident v. Schenk, hier, zu beantragen und sind dann von der Anmeldung zur Rekrutierung-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebene Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die befallenen Anträge bis zum 1. Februar 1913 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begehrn.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1912.

Der Magistrat.

Berdingung.

Die Lieferung und Anfuhr des Bedarfs an Fluhsand und Fluhschiefer zum Bauern, Pfosten und Streuen soll für das Rechnungsjahr 1913 im Wege der öffentlichen Ausschreibung verordnet werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 55 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme), und zwar bis zum 28. Dezember, bezogen werden.

Veröffentlichte und mit entsprechender Anschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 20. Dezember 1912, vormittags 12 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 58 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingeschickten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1912.

Städtisches Straßenbauamt.

Berdingung.

Die Lieferung und Anfuhr des Bedarfs an Grubensand und Grubenkleis zum Bauern, Pfosten und Streuen soll für das Rechnungsjahr 1913 im Wege der öffentlichen Ausschreibung verordnet werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 55 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme), und zwar bis zum 28. Dezember, bezogen werden.

Veröffentlichte und mit entsprechender Anschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 20. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 58 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingeschickten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1912.

Städtisches Straßenbauamt.

Amliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Sonnenberg.

Holzverkeirung.

Aus dem Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt Alzenborn" Nr. 9, sollen

1. 484 Raummeter Buchen-Scheld- und Knüppelholz.

2. 4450 Buchenwellen

am Freitag, den 27. Dezember 1912, vormittags 9½ Uhr, an Ort und Stelle versteigert werden.

Treffpunkt: An der "Feuerklasse", Obsteinerstraße.

Sonnenberg, den 14. Dezember 1912.

Der Bürgermeister: H. Schell.

Rambach.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im hiesigen Gemeindewald Christbaumkunden zur Fällung gelangen und am Montag, den 23. Dezember ab 30. nachmittags von 1 Uhr ab, im hiesigen Schulhof öffentlich versteigert werden.

Rambach, den 14. Dezember 1912.

Der Bürgermeister: Moritz.

Nambach.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Urteils des Herrn Ministers des Innern und des Herrn Justizministers vom 23. Februar 1910 Pr. 1 a 306/1, 1242 hat der Herr Regierungspräsident durch Verfügung vom 22. Februar ds. Jrs. Pr. 1. 24 Sta. 222 bestimmt, daß vom 1. Januar 1913 ab die Gemeinde Nambach von dem Standesamtsbezirk Sonnenberg abgetrennt und daß für sie ein besonderes Standesamt mit dem Siebe in Nambach gebildet wird.

Nambach, den 14. Dezember 1912.

Der Bürgermeister: Moritz.

Salomon.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Urteils des Herrn Ministers des Innern und des Herrn Justizministers vom 23. Februar 1910 Pr. 1 a 306/1, 1242 hat der Herr Regierungspräsident durch Verfügung vom 22. Februar ds. Jrs. Pr. 1. 24 Sta. 222 bestimmt, daß vom 1. Januar 1913 ab die Gemeinde Salomon, von dem Standesamtsbezirk Sonnenberg abgetrennt und daß für sie ein besonderes Standesamt mit dem Siebe in Salomon gebildet wird.

Salomon, den 14. Dezember 1912.

Der Bürgermeister: Moritz.

Tourisch.

Bekanntmachung.

Tourisch, Berlin, Metropole — Thode, Geh. Hofrat Prof.

Heidelberg Viktoriashotel.

Baronesse de Viré de Regis, Cosfeld, Villa Grandeur — de Vos, Fr. Haag, Palasthotel.

Freiherr von Wichter, Bad Mergentheim, Delaspstr. 2 — Wätjen, Bremen, Delaspfeßtrasse 2 — Weigand, Wilhelms, Grüner Wald — Elberfeld, Quisisana — Müller m. Fr. Offenbach, Erbprinz — Müller m. Fr. Hamburg, Einhorn.

Mahn, Fr. m. Fam., Centralhotel — Marburger, Saalhausen, Schützenhof — Menzinsky, Köln, Palasthotel — Meyer-Wendt, Fr. Elberfeld, Quisisana — Müller m. Fr. Offenbach, Erbprinz — Müller m. Fr. Hamburg, Einhorn.

Natziger, M. Gladbach, Zum Landsberg.

Raddatz, Stargard, Wilhelmshöheanstalt — Risse, Dr., Bad Kissingen, Pension Flieg.

Zech, Eltmann, Hotel Happel.

Dankesagung.

Einigen Dank allen denen, die uns bei dem heimischen Friedhof nur in Gott trauen unterstehenden unvergleichlichen Tochter, Schwester, Schwestern und Tante

Frida Sauer

so hilfreich zur Seite standen.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ottlovi Mr. Schröder, Grabrede, der Intendantur der Rgl. Schauspielle und dem Singchor des Rgl. Hofftheaters für die herzliche Anteilnahme und erhabenden Grabgestaltung, sowie für die überaus zahlreichen Beileidbesorgungen.

Im Namen der trauernden Unterliebenden:

Johannes Sauer, Altseitlachener a. d.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1912.

Geburtst. 46.

888.

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Änderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernsprechör | Nr. 365 | u. 6470. J. Hertz

Langasse 20.

Allen Lungen- u. Halsleidenden

Isse ich gern kostenlos aus Dankbarkeit ein einfaches, billiges, selbst und von vielen erprobtes Naturprodukt mit. Fürster Bierer in Plaide 134 Post Schleife (Bei Seite 2, S. 2)

Bayer-Verein Wiesbaden E.V.

Gegründet 1908.

Unter dem hohen Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Ludwig von Bayern.

Anlässlich des Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des hochseligen Prinzregenten Luitpold von Bayern werden hiermit alle Vereinsfestlichkeiten bis auf weiteres abgesetzt.

Der Vorstand.



Schulranzen [37263]
Reisekoffer
Blusenkoffer
Handtaschen
Portemonnaies
Kuckucksstücke.
Außenst. billige Preise.
A. Lefschert,
10 Faulbrunnenstrasse 10.

G. Gottwald

Goldschmied

— 7 Faulbrunnenstrasse 7 —

Gold- und Silberwaren

Trauringe —

Durch geringe Unkosten bin ich in der Lage, solide
Waren zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen (37803)